

INFO

Datenschutzbestimmungen

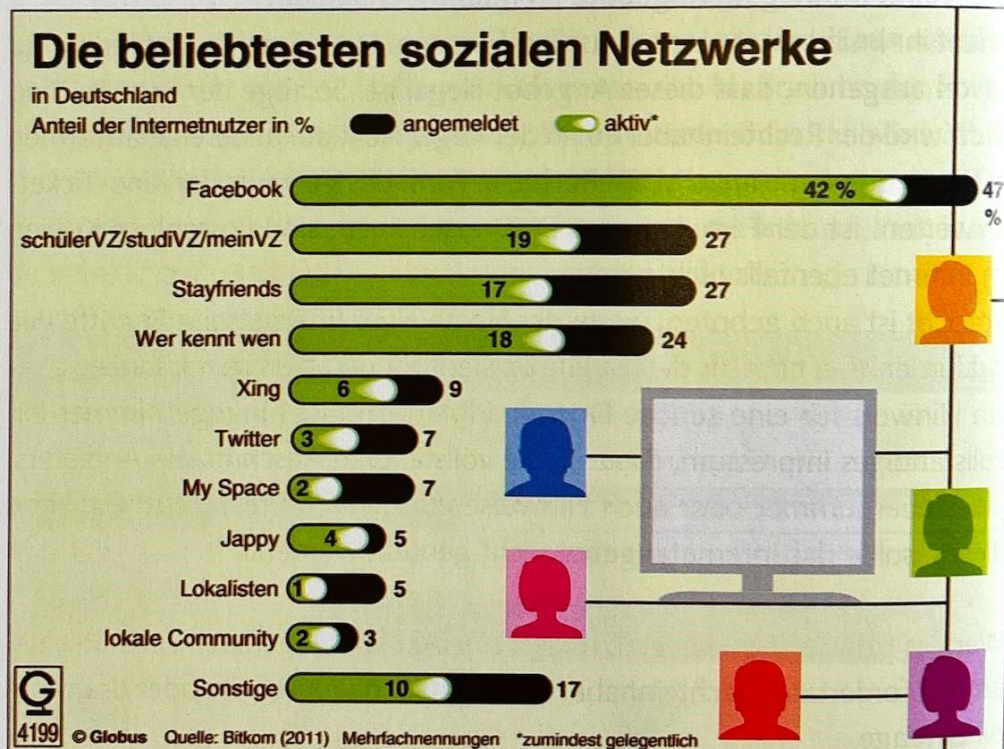
Bevor ihr euch in einem sozialen Netzwerk registriert, solltet ihr unbedingt die Datenschutzbestimmungen lesen und prüfen. In ihnen ist z. B. festgelegt, ob der Anbieter eure Daten an Dritte verkaufen darf.

Soziale Netzwerke

Die Entstehung sozialer Netzwerke erfolgte mit der Weiterentwicklung des Internets hin zum interaktiven Web 2.0. Die Nutzer können sich in diesen Communities selbst darstellen und präsentieren, z. B. indem sie hier Inhalte und Bilder einem festgelegten Benutzerkreis zur Verfügung stellen. Ebenso können sie je nach Interessenlage bestimmten Gruppen beitreten.

Hieraus ergeben sich vielfältige Möglichkeiten, mit Freunden Informationen auszutauschen, sich anderen vorzustellen, in Kontakt zu bleiben und auch neue Kontakte zu knüpfen. Dabei wird sowohl mit Bekannten als auch mit Unbekannten kommuniziert. Unabhängig davon, wie gut man den anderen tatsächlich kennt, wird dieser durch einen Mausklick schnell zum „Freund“, „Buddy“ oder ähnlichem.

Auch bieten sie die Chance, sich z. B. in Diskussionen zu politischen oder sozialen Fragen zu äußern und sich somit am Geschehen in unserer demokratischen Gesellschaft zu beteiligen und diese zu gestalten. Aufgrund unterschiedlicher Themenschwerpunkte der sozialen Netzwerke (z. B. Beruf oder Schule), unterscheiden sich die veröffentlichten Inhalte erheblich.



Warum ist es möglich, dass ihr die meisten sozialen Netzwerke kostenlos nutzen könnt?

Die Kosten für die Installation und technische Pflege der Netzwerk-Systeme sind nicht gerade gering und trotzdem zahlt der Nutzer keine Eintrittsgebühr und die anbietenden Unternehmen erwirtschaften zudem noch einen Ge-

winn. Dies funktioniert nur durch die massive Werbung auf den Seiten der sozialen Netzwerke. Die Werbeindustrie bezahlt die Anbieter der Netzwerke für die Nutzung eurer Profildaten und eurer Foreneinträge. Somit kann eine personalisierte Werbung, eine Werbung, die genau auf eure Bedürfnisse ausgerichtet ist, erfolgen.

Euer Profil

Als Nutzer eines sozialen Netzwerks legt ihr bei der Registrierung ein eigenes Profil an. Dieses enthält eure persönlichen Daten (z. B. Geburtsdatum, Mailadresse) und wird im Laufe der Zeit um Informationen wie z. B. Hobbys oder Fotos, ein Gästebuch oder Kommentare ergänzt.

Neben den persönlichen Daten im Profil gebt ihr weitere Daten über euch im sozialen Netzwerk preis. Dies geschieht z. B. durch das Hochladen von Fotos und persönlichen Einträgen auf einer sogenannten „Pinnwand“.

Q Willst Du wirklich, dass jeder weiß, was Du in Deinem Profil preisgibst, was auf Deiner Pinnwand geschrieben steht oder was Du in den Gruppen, denen Du angehörst, diskutierst? Wenn Du nicht gut aufpasst, passiert aber genau das. Viele lesen mit. Lehrer stöbern in schülerVZ [...] und Dein Bewerbungsgespräch kannst Du Dir möglicherweise sparen, weil der Personalchef, bei dem Du Dich vorstellen sollst, längst ein Internetprofil von Dir hat. [...] Hast Du eine Ahnung, woher manche Journalisten die Informationen für ihre Artikel über den Amoklauf in Winnenden erhalten haben, vor allem die Infos über die jugendlichen Opfer? Sie haben in den einschlägigen Netzwerken recherchiert, haben die Seiten der Opfer durchstöbert und sich dort ungefragt und schamlos bedient. Auch Vermieter, Versicherungen und Auskunfteien werfen zuweilen mehr als nur einen neugierigen Blick auf Deine Seite. Und dann gibt es noch kriminelle Netzwerker, die ihre Opfer in schülerVZ, Facebook und Co. suchen. Pädophile und Online-Fallensteller, die aus Deiner Gutgläubigkeit ihren Gewinn ziehen wollen.

Während Du also in Deinem Netzwerk unterwegs bist, hört und sieht Dir ein unsichtbares Publikum zu. Du bist nicht nur in der Gesellschaft Deiner „Freunde“. [...]

Um die eigene Privatsphäre zu schützen, solltet ihr bei der Auswahl der Informationen und Fotos, die ihr in eurem sozialen Netzwerk hochladet, also sehr sorgsam sein. Einmal ein falsches Foto hochgeladen, kann es sich ungehindert durch vermeintliche Freunde verbreiten und Auslöser von Mobbing-Attacken werden.

1. Nennt „eure“ sozialen Netzwerke und begründet, warum ihr euch gerade für diese entschieden habt. Falls ihr euch nicht bei einem sozialen Netzwerk angemeldet habt, erläutert kurz eure Gründe.

INFO

Cyber-Mobbing

Hierunter versteht man das Beleidigen, Bedrohen oder Bloßstellen anderer im Internet, z. B. indem absichtlich Unwahrheiten oder Gerüchte über eine Person verbreitet werden. Werdet ihr selbst das Opfer einer solchen Mobbing-Attacke, solltet ihr nicht auf die Mobbing-Nachrichten reagieren. Sperrt den Nutzer, wenn möglich, und wendet euch an euren Lehrer oder eure Eltern. Informiert ggf. auch den Anbieter des Dienstes, der zur Mobbing-Attacke genutzt wurde, z. B. den Betreiber eines sozialen Netzwerkes.

Quelle:

„Die SCHÖNE NEUE WELT – von schülerVZ, Facebook & Co“ Auszüge aus der Informationsbroschüre des Landesbeauftragten für den Datenschutz Rheinland-Pfalz